

# Grossprojekt "Vogelsang" lockt Mietinteressenten in Scharen an

## Bericht vom Magazin "GWG aktuell, Nr. 3 / 2020" vom 23. Oktober 2020



**DER VOGELSANG** – Blick von oben auf die Riesenbaustelle. Der Baufortschritt der einzelnen Häuser ist jeweils an der Farbe der Dachoberfläche zu erkennen: Die grünen Häuser sind baulich am weitesten fortgeschritten, die braunen befinden sich noch im Rohbau. Foto: CA

## ZEHN MAL MEHR INTERESSIERTE ALS WOHNUNGEN IM VOGELSANG

**ENDE AUGUST WURDE AUSGELOST, WER ZU EINEM BERATUNGSGESPRÄCH FÜR EINE DER 67 FREIEN WOHNUNGEN IM VOGELSANG EINGELADEN WIRD. DAS INTERESSE AN DEN WOHNUNGEN WAR ÜBERWÄLTIGEND.**

Diesen Frühling waren nach ausführlichen Beratungsgesprächen 90 Wohnungen im Vogelsang vermietet worden. Im Sommer gab es während fünf Wochen die Möglichkeit, sich für eine oder mehrere der noch freien 67 Wohnungen anzumelden. Ende August entschied dann das Los, wer zu einem Beratungsgespräch für die Wohnungen eingeladen wird.

### WUNSCHSIEDLUNG VOGELSANG

Insgesamt hatten sich über 700 Haushalte für die 67 Wohnungen angemeldet. Wer für ein Beratungsgespräch ausgelost wurde, hatte vor allem eines: Glück. Wer weiterhin an einer Wohnung im Vogelsang interessiert ist, sollte den GWG-Wohnungsnewsletter abonnieren ([www.gwg.ch/wohnungen](http://www.gwg.ch/wohnungen)). Alle im Vogelsang wieder freiwerdenden Wohnungen werden ausschliesslich dort ausgeschrieben – so, wie alle anderen Wohnungen bei der GWG.

### ZWEITER SOMMER AUF DER BAUSTELLE

Währenddessen ist der zweite Baustellensommer gut zu Ende gegangen. Das Coronavirus verursachte zwar Verzögerungen bei der Lieferung von gewissen Baumaterialien und manche Bauarbeiten dauerten aufgrund der Vorsichtsmassnahmen länger. Das gute Sommerwetter machte aber vieles wieder wett: Dank viel Sonne und wenig Niederschlag schritten die Bauarbeiten insgesamt planmässig voran.

### FIRMEN AUS DER REGION

Aktuell befinden sich 20 Firmen mit rund 150 Bauleuten auf der Baustelle – fast alle aus der Region. Während mancherorts am Rohbau gearbeitet wird, entstehen woanders bereits wohnliche Innenräume. Ein ungewöhnlicher Anblick bot sich an der Nordfassade des dritten Hauses: Hier wurden versuchsweise bereits die Fensterläden und das Geländer montiert und der Fassadenverputz aufgebracht. Den städtischen Behörden half dieses Fassaden-Modell bei der Begutachtung und Bewilligung des Farb- und Materialkonzepts. Zudem diente es den Planern, der Baukommission und den ausführenden Unternehmen dazu, die Funktionalität von Details zu überprüfen und die genaue Ausführung zu besprechen, zum Beispiel bei den Fensterläden. ↪



**DAS FASSADENMODELL** war nur für kurze Zeit im Vogelsang sichtbar, dann wurden die Fensterläden wieder abmontiert. Foto: MA



**LERNENDE «ZEICHNER EFZ MIT FACHRICHTUNG ARCHITEKTUR»** schnupperten im August und September während sechs Wochen auf der Baustelle Vogelsang. Foto: PB

### Zusatzinformation

Die Baumeisterarbeiten der "Wohnsiedlung Vogelsang" werden in einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE L/S/B Vogelsang) von folgenden drei Firmen ausgeführt:

- Landolt + Co. AG, Kleinandelfingen
- Hans Stutz AG, Winterthur
- Blatter AG, Seuzach

Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich noch bis ins Frühjahr 2021.

Letzten Sommer hatten alle GWGler und GWGlerinnen Gelegenheit, vor dem offiziellen Reservationsstart eine Wohnung im Vogelsang zu reservieren.

23 GWG-Haushalte werden in rund einem Jahr in den Vogelsang einziehen. Und einige hatten zwar reserviert, fanden dann aber heraus, dass es ihnen im aktuellen Zuhause doch am besten gefällt.

### JÜRIG BOSSHARDT, SIEDLUNG ZWINGLISTRASSE:

«Das Vogelsang-Konzept hatte uns sehr angesprochen. Doch wir merkten schnell, dass wir viel zu viele Möbel haben. Bevor wir über das Umziehen nachdenken, müssen wir erst einmal unsere Möbel reduzieren. Im Moment passt das aktuelle Zuhause in der Zwinglistrasse am besten.»

### BEAT ROTH, SIEDLUNG RÜMIKERSTRASSE:

«In einer Neubauwohnung zu wohnen, hätte uns gereizt. Zudem hätte ich zu Fuss zur Arbeit gehen können. Was uns schlussendlich davon abgehalten hat, den Mietvertrag für die Wohnung im Vogelsang zu unterschreiben, waren unsere beiden Hunde. In Hegi ist es einfach ländlicher, grüner, als im Vogelsang. Zudem haben wir es sehr gut mit unseren Nachbarinnen und Nachbarn. Wir haben auf unser Bauchgefühl gehört und bleiben vorerst in der Rümikerstrasse.»

### VERONIKA HASLER, SIEDLUNG RUCHWIESENSTRASSE:

«Der Vogelsang hätte mich unheimlich gereizt. Letztendlich wurde mir aber klar, dass für mich die Siedlung am falschen Ort ist. Ich habe nun rund 30 Jahre in Oberwinterthur gewohnt. Meine Familie und meine Freundinnen wohnen in der Nähe, mein ganzes soziales Umfeld ist dort. Es ist ruhig in meiner Siedlung, doch ich fühle mich dort einfach sehr daheim.»